



BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Straße 486
81241 München

Fraktion BA 25 Laim

München, 20.8.2021

Kampf dem Schilderwald – überflüssige Warnschilder beseitigen

Der BA 25 möge beschließen:

Die in Tempo-30-Zonen Laims aufgestellten Verkehrsschilder, die vor Straßenschäden warnen sollen (jeweils Schild VZ 101 „Allgemeine Gefahrenstelle“ mit Zusatzschild VZ 1007-34 „Straßenschäden“) sollen *geprüft* werden.

Begründung:

Diese Beschilderung findet sich in großer Häufigkeit allein im östlichen Laim auf engem Raum z.B. in der Endelhauserstraße, der Leibnizstraße, der Rilkestraße, der Hogenbergstraße und der Diesterwegstraße. Die Warnhinweise auf Straßenschäden sind überflüssig und unbehilflich. Teilweise sind überhaupt keine Straßenschäden zu erkennen, teilweise sind diese so geringfügig, dass sich eine Warnung in einer Tempo-30-Zone erübrigt, bzw. mit derselben Berechtigung in fast allen anderen Straßen Laims angebracht werden könnte. (Siehe untenstehende Beispielbilder). Eine Beschilderungslogik ist mithin nicht zu erkennen. Sogar bei den frisch asphaltierten Straßenabschnitten der Camerloherstraße und der Guido-Schneble-Straße sind diese Warnhinweise zu finden.

Das häufige Auseinanderklaffen von Warnung und real nicht vorhandener Gefahr führt bei Verkehrsteilnehmern zu dem unerwünschten Effekt, dass Warnschilder auch dann nicht mehr beachtet werden, wenn tatsächlich eine Gefahr besteht. Und selbstverständlich haben Beseitigung und Verzicht unnötiger Verkehrsschilder auch eine kostensparende Wirkung.

Initiative: Gerhard Laub

Stefanie Junggunst | Jutta Hofbauer | Daniel Haas | Lisbeth Haas | Gerhard Laub |
Renate Spannig | Martin Beier | Nicola Fritz | Christian Hartranft | Sun-Tsung Kim



Beispiel 1: Endelhauserstraße, Ecke Burkmairstraße: Schild und Straßenzustand (Fotos: Gerhard Laub)



Beispiel 2: Diesterwegstraße, Ecke Valpichlerstraße: Schild und Straßenzustand (Fotos Gerhard Laub)

